

plötzlich wie ein schlankes Wild durch die Büsche verschwand.

Später noch einmal hat Herr Maeder, hoffend, daß Leon's Freigabe inzwischen günstig auf die Stimmung der Bugres gewirkt haben könnte, an der Spitze einer Expedition versucht, sich mit ihnen persönlich in's Einvernehmen zu setzen, sie durch Geschenke freundlich zu stimmen, und nach vielen Mühen gelang es ihm auch, einen Trupp zu überraschen. Derselbe löste sich bei seinem Erscheinen auf, als wenn eine Bombe unter sie gefahren sei, und von den 9 Männern, die auf dem Platz aushielten, blieb bald nur ein außerordentlich muskulöser und kräftig gebauter Häuptling, mit dem nun eine originelle Unterhaltung begann.

Pfeil und Bogen heftig in der Luft schwingend, hält er in kräftigem Ton eine aufgeregte Rede, die natürlich unverstanden bleibt. Maeder hält ihm in kräftiger freundlicher Weise eine portugiesische Rede, natürlich mit gleichem Erfolg, und sobald er sich mit den Händen winkend, zu nähern suchte, weicht der Wilde zurück, immer eine Distanz von ca. 20 Metern innehaltend, Maeder wirft seine Flinte weg, um friedliche Absichten anzudeuten, der Wilde thut dasselbe mit Pfeil und Bogen; Maeder setzt sich auf den Rasen und deutet dem Wilden an, dasselbe zu thun. Da wird die vielleicht beginnende Annäherung durch die Warnrufe von Maeders Genossen unterbrochen, die im Hinterhalt geblieben und, den Wald voll Indianer erblickend, den Genossen zum Rückzug rufen. Der Häuptling verschwindet wie weggeblasen im Walde, und eine der wenigen Unterhaltungen, die jemals